

## Ritt durch russische Geschichte

Zeitsprung nach Roman von Pelewin

**WEIMAR.** Nach dem Roman „Buddhas kleiner Finger“ von Viktor Pelewin schuf Maxim Didenko seine Inszenierung „Tschapajew und Pustota“, die Freitag erstmals beim Kunstfest zu erleben ist. „Buddhas kleiner Finger“ spannt einen Bogen zwischen den Geburtswehen der Sowjetunion und ihrem chaotischen Ende: Pjotr Pustota, unbescholtener Dichter und Lebenskünstler aus St. Petersburg, flieht 1919 vor der Geheimpolizei nach Moskau. Dort ernannt ihn Tschapajew, legendärer Kommandeur der Roten Armee, umgehend zu seinem Politkommissar. Doch wie in einem Fiebertraum findet sich Pustota plötzlich hineinkatapultiert in das Moskau der Gegenwart. Umgeben von lauter „neuen Russen“ bleibt ihm nur die Flucht in die Irrenanstalt.

Maxim Didenko gilt als einer der derzeit spannendsten jüngeren Regisseure Russlands. Er setzt den Ritt durch die russische Geschichte und Gegenwart kraftvoll, einprägsam und abwechslungsreich in Szene, heißt es in der Ankündigung.

1. September, 20 Uhr; E-Werk

### PROGRAMM

#### Heute

**Stellwerk, 10 Uhr:** Die Revolution und ihre Enkel

**Stern im Ilmpark, 18 Uhr:** Camera Obscura: Lenz

**Weimarahalle, 19 Uhr:** Grenzbewegung, zeitgenössischer Tanz von Weimarer Kindern und Jugendlichen

**E-Werk, 20 Uhr:** I Am Not Ashamed..., 19.30 Uhr Einführung, anschl. Publikumsgespräch

**Kino Mon Ami, 20 Uhr:** Leuchte, mein Stern, leuchte! (Sowjetunion 1969)

**Festivalzentrum, 20 Uhr:** ¡Que pasa!, lateinamerikanische Klänge & Jazz-Swing-Standards

#### Morgen

**Stellwerk, 10 Uhr:** Die Revolution und ihre Enkel

**E-Werk, 17 und 18 Uhr:** Uraufführung Chinafrika.mobile **Alter Schlachthof, 20 Uhr:** Weimars „andere“ Bands

**Festivalzentrum, 20 Uhr:** Supercomfortable, sphärische Klänge aus Funk und Rock

#### Übermorgen

**Dingelstedtstraße, 15 Uhr:** Treffpunkt zu Ein Gespenst geht um... Rundfahrt im Umland

**E-Werk, 17 und 18 Uhr:** Uraufführung Chinafrika.mobile **Stern im Ilmpark, 18 Uhr:** Camera Obscura: Lenz

**Stellwerk, 19 Uhr:** Die Revolution und ihre Enkel

**E-Werk, 20 Uhr:** Tschapajew & Pustota, 19.30 Uhr Einführung **20 Uhr Festivalzentrum:** Faroul Groovige Fusion aus Funk, Rap und Soul



## Auszeichnung für das Humboldtgynasium

Ein Schulschild weist das Humboldtgynasium Weimar seit gestern als Austauschdienstes der Kultusministerkonferenz aus. Enthüllt haben es Partnerschule des Pädagogischen Austauschdienstes der Kultusministerkonferenz aus. Enthüllt haben es Foster (links) sowie Félice Karger vom Humboldtgynasium. Die Schule nimmt seit 25 Jahren am Schüleraustausch teil und war jetzt zwei Wochen Gastgeber für zwölf britische Jugendliche. Foto: Maik Schuck

# Grenzenlose Krankenpflege

Praktisches Projekt für junge Pfleger in Polen, Frankreich und Deutschland erhält Weimarer-Dreieck-Preis

**WEIMAR.** Der Verein Europa-Direkt – Institut für interkulturelle und europäische Studien in Dresden ist gestern mit dem diesjährigen Weimarer-Dreieck-Preis ausgezeichnet worden. Gewürdigt wurde damit im feierlichen Rahmen im Hotel „Russischer Hof“ vom Verein Weimarer Dreieck um seinen Vorsitzenden Dieter Hackmann das trilaterale Berufsschulprojekt „Aspekte der Pflege in Europa in der deutschen, französischen und polnischen Gesundheits- und Krankenpflege“. Das Projekt „nutzte die vielfältigen Dimensionen des Weimarer Dreiecks im europäischen Kontext vorbildhaft aus“, hieß es unter anderem zur Begründung für die Preisvergabe an das Institut.

Beteiligt daran waren das Universitätsklinikum Leipzig, das Institut de formation en soins infirmiers in Forbach sowie die Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa w Tarnów. Aus ihren Häusern nahmen angehende Krankenschwestern und -pfleger zwischen Mai 2016 und Februar 2017 in Nünchritz, Forbach und Tarnów an dem dreiteiligen Programm teil. Sie hatten dabei die Gelegenheit, die Ausbil-

dungswege und die Berufsfelder zu vergleichen, lernten die drei unterschiedlichen Systeme der Gesundheits- und Krankenpflege bis hin zur Einbeziehung universitärer Strukturen in Frankreich und Polen in den beiden Ländern kennen.

Bei dem Projekt trat der Verein Europa-Direkt, der ohnehin den Zielen des Vereins Weimarer Dreieck sehr verbunden ist, als Schaltstelle beziehungsweise Multiplikator für die beteiligten Bildungseinrichtungen auf. Das Weimarer Dreieck seinerseits fungierte hier insbesondere auch als Ebene für den Erfahrungsaustausch, hieß es in einer Pressemitteilung. Darin zeigte sich der Verein besonders erfreut, dass das trilaterale Projekt im Gesundheitswesen fortgesetzt werden soll. Es habe bewiesen, dass es über die Vermittlung des fachlichen Wissens hinaus dazu beigetragen habe, interkulturelles Lernen, Toleranz und Offenheit zu stiften, was ebenso mit dem Weimarer-Dreieck-Preis gewürdigt werden sollte. Dieser ist mit 2000 Euro dotiert. Der Holzbildhauer Thomas Kretschmer schuf dazu die diesjährige Erinnerungsskulptur.



Michael Schill (rechts) als Geschäftsführer des ausgezeichneten Vereins Europa-Direkt mit der von Thomas Kretschmer geschaffenen Erinnerungsskulptur. Foto: Maik Schuck

Die Laudatio hielt gestern mit Tomasz Badowski der I. Botschaftsrat der Botschaft der Republik Polen. Zu den Gästen und Rednern der Veranstaltung gehörten ferner unter anderem die stellvertretende Ministerpräsidentin von Thüringen, Heike

Taubert, sowie als Honorarkonsulin der Republik Frankreich Bärbel Grönegres.

• Bisherige Preisträger  
- 2012 Zirkus Tasifan  
- 2013 Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen

- 2014 Verein Grand méchant loup | Böser Wolf Berlin  
- 2015 Landesverband Thüringen im Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge  
- 2016 Universitäre Projektgemeinschaft Angers, Vechta und Zielonogórski

## Junges DNT kommt wieder in die Klassenzimmer

Das Stück „Schwalbenkönig“ lernen am Donnerstag als Erste die Curie-Gymnasiasten in Bad Berka kennen

**WEIMAR.** Mit dem neuen Klassenzimmerstück „Schwalbenkönig“ von Stefan Hornbach kommt das Junge DNT Weimar in dieser Spielzeit wieder direkt in die Schulen von Weimar und Umgebung. Es handelt sich um

einen Monolog, in dem der junge erfolgreiche Profi-Fußballer Philipp alias Julius Kuhn den Schülerinnen und Schülern über seinen Werdegang erzählt, vor allem aber die Geschichte seiner Freundschaft zu Timo,

der ihm mehr bedeutet, als er am Anfang zugeben will, und über die sich das Stück mit dem im Fußball immer hoch heiklen Thema Homosexualität beschäftigt. Das DNT setzt damit seine künstlerische Arbeit für junge

Menschen vor Ort fort, die 2013 mit der „Helden“-Trilogie begonnen hat. Premiere ist am Donnerstag im Marie-Curie-Gymnasium in Bad Berka. Die nächsten zwei Vorstellungen sind dann am 4. September im

Humboldt-Gymnasium Weimar. Regie führte Otto A. Thoß, der bis Mitte 2017 als Theaterpädagoge den Bereich Junges DNT verantwortet hat und ab dieser Spielzeit Leiter des Jungen Staatstheaters Karlsruhe ist.

# Achtklässler gründeten einst Weimars dienstälteste Punkband

Kunstfest Weimar 2017: Das Festival präsentiert Weimars „andere“ Bands im Konzert: Wir sind der entfesselte Durchschnitt (Teil 5 / Die Madmans)



Die Madmans auf einer Aufnahme aus dem Jahr 1994.

Foto: Claus Bach

**WEIMAR.** Anfang der 1980er-Jahre hielt der Punk Einzug in der sozialistischen Provinz. Das Kunstfest Weimar hat einige der wichtigsten Protagonisten der Szene für ein Konzert am 31. August im alten Schlachthof noch einmal versammelt. Eine kleine Serie stellt sie vor.

Heute: Die Madmans Sie waren gerade mal in der 8. Klasse, da gründeten Frank Hruschka, Holger Doebler, Christian Gentemann und Maik Vollmann für eine Geburtstagsparty eine Band: „Die Madmans“ probten am 20. Juni 1979 zum ersten Mal. Drei Tage später folgte ihr erster Auftritt, der immerhin für vier Titel reichte.

Musikalisch beschränkte die Band sich nicht lange auf Punkrock, sondern kombinierte zu-

nehmend Pop, Hardrock und Ska. 1981 stieß Maik Sonnet (Schlagzeug) hinzu. Im Jahr 1983 erhielten sie die staatliche Spielerlaubnis, verloren diese 1984 wegen Tumulten auf einem Konzert aber wieder.

Die Band legte eine längere Pause ein. Sie gründete sich in neuer Besetzung wieder und erhielt erneut die Spielerlaubnis. Doch wieder lösten sich „Die Madmans“ auf und gründeten sich in der ursprünglichen Besetzung noch einmal. 2013 löste sich die Band endgültig auf. Seit 2014 spielen Holger Friedrich und Frank Hruschka (zunächst als „Half Madmans“) wieder unter der alten Bezeichnung.

**Besetzung beim Kunstfest:** Holger Friedrich, Gesang Frank Hruschka, Gitarre



Die Madmans im Jahr 2017. Beim Kunstfest-Konzert im alten Schlachthof treten Holger Friedrich und Frank Hruschka als „Die Madmans“ auf. Foto: Ralf Hruschka

## Fragen zum Frieden vor der Wahl

Podium im Mon Ami mit vier Politikern

**WEIMAR.** Das 5. Friedenspodium zum Weltfriedenstag findet am Freitag dieser Woche im Mon Ami statt. Angesichts der bevorstehenden Bundestagswahl wurden in diesem Jahr Vertreter der im Bundestag vertretenen Parteien aus dem Wahlkreis 193 (Erfurt-Weimar-Weimarer Land II) auf das Podium geladen.

Die Initiative „Welt ohne Waffen“ will gemeinsam mit „Attac Weimar“ den Politikern und Politikerinnen Gelegenheit geben, ihre Vorstellungen zur Friedens-, Sicherheits- und Abrüstungspolitik darzulegen und mit dem Publikum zu diskutieren, heißt es in der Ankündigung der Initiatoren um Professor Olaf Weber und Michael Fricke.

Neben der Direktkandidatin Martina Renner (Linke) werden Michael Hose (CDU), Sven Steinbrück (SPD) und Astrid Rothe-Beinlich (Bündnis-Grüne) untereinander und mit dem Publikum diskutieren. Fragestellungen dabei sind unter anderem: Was halten die Politiker von Rüstungsexporten, von Auslandseinsätzen der Bundeswehr, von einer Erhöhung des Militärbudgets, aber auch von der Förderung ziviler Friedensprojekte? Würden die Politiker des Wahlkreises das angestrebte Atomwaffen-Verbot der Uno unterstützen? Auch das Publikum ist eingeladen, seine Fragen an die Politiker zu stellen.

5. Weimarer Friedenspodium zum Weltfriedenstag: Freitag, 1. September, 19 Uhr; Mon Ami, Eintritt frei

## Freikarten für Leibrock-Abend

**WEIMAR.** Eva Krause aus Weimar, Rosel Schirmmeister aus Nermsdorf bei Buttstedt sowie Holger Thiel aus Blankenhain sind die glücklichen Gewinner von jeweils zwei Freikarten für die Buchpremiere von „Schattenrot“. Felix Leibrock präsentiert seinen neuen Weimar-Krimi am Freitag, 1. September, ab 19 Uhr im nahezu ausverkauften Seminargebäude der Weimarahalle. Restkarten für 10 Euro sind noch in der Thalia-Buchhandlung in der Schillerstraße zu haben. Die Freikarten für die Gewinner liegen am Einlass des Seminargebäudes bereit.

## Neuer Kurs in Biodanza

**WEIMAR.** Einen Kurs in der bewegungsorientierten Methode Biodanza, die wissenschaftliche Erkenntnisse mit altem Wissen über die Heilkraft des Tanzes verbindet, können Interessierte heute im Tanzaum (Jakobstr. 2) aufnehmen. Biodanza fördert Vitalität, Kreativität, Lebensfreude und Sinnlichkeit, so Kursleiterin Brigitte Backhaus. Info/Anmeldung: 0176 / 32270451.